

Anleitung Meisen Nistkasten



In dieser Anleitung erfährst du, wie du einen Nistkasten selbst bauen kannst. Der Nistkasten wird aus Holz gebaut. Wenn du noch keine Erfahrung mit Holzarbeiten hast, lass dir von jemandem helfen.

Der Meisen Nistkasten eignet sich besonders für folgende Vogelarten:

- Verschiedene Meisenarten
- Haus- und Feldsperling
- Verschieden andere kleine Höhlenbrüter wie Trauerschnäpper oder Gartenrotschwanz

Das Bauen eines Nistkastens ist sehr aufwendig. Plane also viel Zeit ein.

Wir arbeiten mit Holz, falls du damit noch keine Erfahrung hast, hole dir unbedingt Hilfe beim Bauen. Arbeite immer sorgfältig und vorsichtig, damit du dich nicht verletzt. Nutze eine geeignete Arbeitsfläche, die dreckig werden darf und auch mal einen Kratzer abbekommen kann.

Du brauchst:

- Holzbretter der Stärke 2 cm, mindestens 24 cm breit (Die Bretter sollten unbehandelt sein)
- Nägel oder Schrauben der Längen 4 cm und 3 cm
- eine Säge
- einen Hammer
- einen Akkubohrer mit einem Bohrer der Stärke 1 mm oder 1,5 mm und 8 mm und einen Forstnerbohrer der Stärke 25 mm (Blaumeise) oder 35 mm (Kohlmeise) (oder eine Größe dazwischen)
(wenn du Schrauben benutzt, brauchst du einen passenden Bit für die Schrauben)
- eine Zange für alle Fälle, mit der du krumme Nägel wieder rausziehen kannst

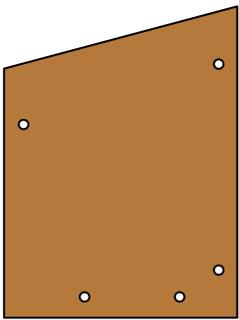
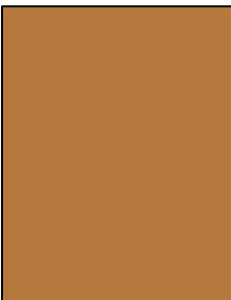
So wird's gemacht:

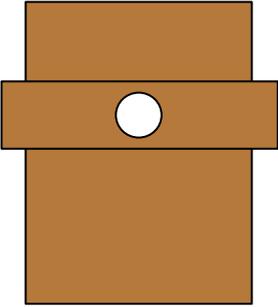
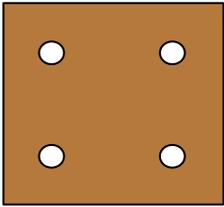
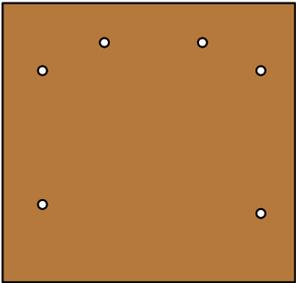
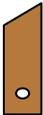
Aussägen der Teile:

Im Folgenden findest du alle Teile aufgelistet, die du für den Nistkasten brauchst. Zeichne am besten alles ordentlich vor, bevor du loslegst. Pass beim Aussägen auf, dass die Schnitte gerade werden, damit die Teile am Ende zusammenpassen.

Um die Teile später leichter zusammenfügen zu können, kannst du kleine Löcher an den Stellen vorbohren, an denen später die Nägel eingeschlagen werden. Nutze hierfür den Bohrer mit einer Stärke von 1 mm oder 1,5 mm, wenn du mit Nägeln arbeitest. Falls du Schrauben benutzt, ist auch hier das Vorbohren hilfreich, damit das Holz beim Zusammenschrauben nicht splittet. Die Vorbohrungen für schrauben können auch etwas größer sein. Die Löcher sind in den Skizzen mit eingezeichnet.

Die Tiefe aller Teile beträgt 2 cm.

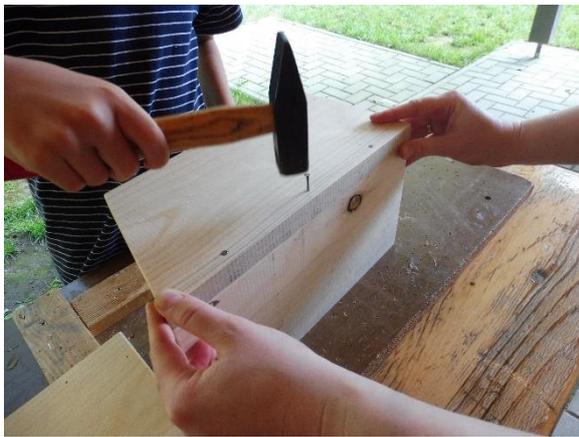
<p>Seitenteil</p> 	<p>Dieses Teil brauchst du 2-mal!</p> <p>Höhe Seite 1: 24 cm Höhe Seite 2: 20 cm Länge: 15 cm</p> <p>Die Vorbohrungen (mit einem 1 mm oder 1,5 mm Bohrer) müssen mit einem Abstand von 1 cm vom Rand angebracht werden. Achte darauf, dass die einzelne Bohrung an der kurzen Seite an beiden Teilen auf derselben Höhe liegt.</p>
<p>Rückwand</p> <p>Frontansicht</p>  <p>Seitenansicht</p> 	<p>Höhe: 24 cm Breit: 11 cm</p> <p>Hier sind keine Vorbohrungen nötig.</p> <p>Die Rückwand muss an der oberen Kante abgeschrägt werden, sodass die Schräge der Rückwand zu den Schrägen der Seitenteile passt (durch die Schräge entsteht ein Höhenunterschied von ca. 0,5 cm).</p>

<p>Front</p> <p>Frontansicht</p>  <p>Seitenansicht</p> 	<p>Höhe: 20,5 cm Breit: 11 cm</p> <p>Die Front muss an der oberen Kante abgeschrägt werden, sodass die Schräge der Front zu den Schrägen der Seitenteile passt.</p> <p>Raubtierschutz: Höhe: 5 cm Breit: 15 cm</p> <p>Der Raubtierschutz ist ein zusätzliches Brett, das dazu dient, den Eingang zu vertiefen, damit Raubtiere wie Marder oder Waschbär nicht durch das Loch bis an das Nest heranreichen können. Der Schutz wird mit 2 Nägeln (oder Schrauben) an die Front angebracht, erst danach wird das Einflugloch gebohrt. Achte darauf, dass du den Marderschutz so anbringst, dass die Schräge oben ist und nach vorne hin abfällt (durch die Schräge entsteht ein Höhenunterschied von ca. 0,5 cm).</p> <p>Einflugloch: Durchmesser Blaumeise (und meiste andere Meisenarten): 26 mm Durchmesser Kohlmeise und Sperling: 34 mm</p> <p>Hier sind keine Vorbohrungen nötig.</p>
<p>Boden</p> 	<p>Höhe: 11 cm Breit: 11 cm</p> <p>In den Boden werden Löcher gebohrt, zur besseren Belüftung des Kastens. Die Löcher sollten einen Durchmesser von ca. 8 mm haben.</p>
<p>Dach</p> 	<p>Höhe: 23 cm Breit: 24 cm</p> <p>Die Vorbohrungen müssen mit einem Abstand von 1 cm für die Rückwand und 5,5 cm für die Seitenteile vom Rand angebracht werden (mit einem 1 mm oder 1,5 mm Bohrer).</p>
<p>Riegel</p> 	<p>Damit der Kasten sich nicht aus Versehen öffnen kann, braucht er an der Front einen Verschluss. Dafür kannst du ein kleines, flaches Holzstück als Riegel benutzen (nicht breiter als 2 cm), oder du bringst einen Haken an. Alternativ kann man auch eine Schraube von der Seite durch das Seitenteil und in die Front drehen. Achte dabei</p>

darauf, dass die Schraube nicht zu fest sitzt und einfach wieder gelöst werden kann. Diese Variante ist besonders Waschbär-sicher.

Zusammenbau des Kastens:

Die Teile des Kastens werden mit Nägeln oder Schrauben befestigt. In unserer Anleitung benutzen wir Nägel. Du kannst aber auch Schrauben derselben Länge nutzen. Viele Arbeitsschritte gehen besser zu zweit, also hole dir am besten Hilfe.



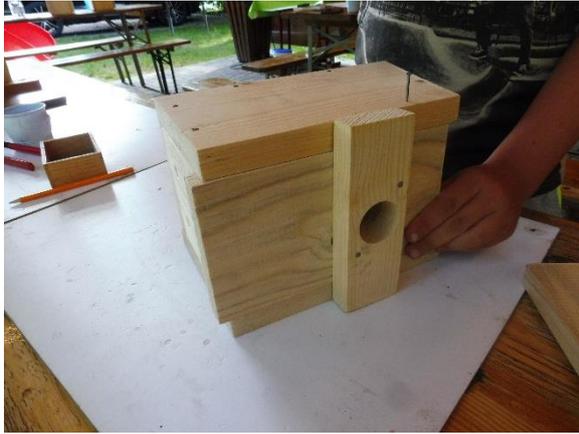
Starte mit einem Seitenteil und der Rückwand. Setze beide Teile zusammen und achte darauf, dass die abgeschrägte Kante der Rückwand nach oben zeigt und die Schräge in dieselbe Richtung geht wie die Schräge der Seitenwand. stecke Nägel der Länge 4 cm in die Vorbohrungen und schlage sie ein. Achte dabei immer darauf, dass die Teile gerade aneinander liegen und an den Kanten gut abschließen.
Tipp: Zur Abstützung der Seitenwand beim Hämmern kannst du den Boden bereits in Position legen.



Nun wird der Boden befestigt. Achte darauf, dass der Boden mit den Kanten des Seitenteils und der Rückwand gut abschließt, bevor du ihn mit zwei Nägeln der Länge 4 cm an den Vorbohrungen der Seitenteile befestigst.

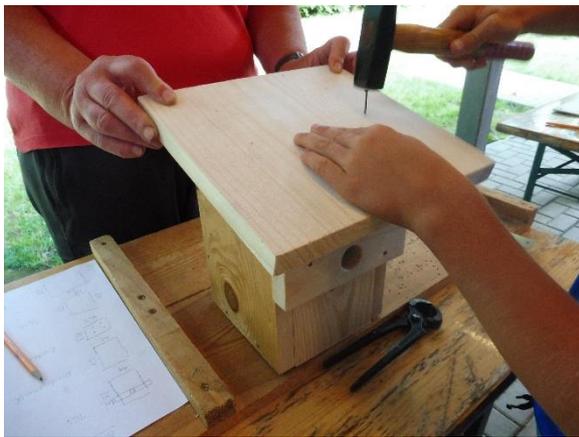


Als nächstes kommt die andere Seitenwand dran. Baue diese Seite an der Rückwand und am Boden mit 4 cm langen Nägeln an.
Tipp: Stecke hier bereits die Front an ihre Position.



Die Front wird nur mit zwei Nägeln im oberen Drittel des Kastens befestigt. Dadurch kann sie aufgeklappt werden. So kannst du den Kasten im Winter reinigen. Wenn du die Front positioniert hast, schlage also links und rechts jeweils einen Nagel der Länge 4 cm in die Vorbohrungen der Seitenteile ein. An dieser Stelle ist es wichtig, dass du Nägel benutzt, auch wenn du sonst Schrauben nimmst. Sonst kannst du den Kasten später nicht mehr öffnen.

Tip: wenn du die Front ein kleines Stück unten überstehen lässt, entsteht unten eine Kante, die man beim Öffnen als Griff verwenden kann. Der kleine Schlitz, der dadurch oben entsteht, dient als zusätzliche Lüftung.



Das Dach schließt hinten mit der Wand ab und steht vorne über, so kann es nicht in den Kasten regnen. Lege das Dach also nach hinten Kante an Kante auf und achte darauf, dass es an den Seiten gleichmäßig übersteht. Die Vorbohrungen müssen so liegen, dass sie genau über den Seitenteilen und der Rückwand positioniert sind. Befestige das Dach mit Nägeln der Länge x mm an den Vorbohrungen. Die Front darf nicht am Dach befestigt werden, sonst kann der Kasten nicht mehr geöffnet werden.



Zum Schluss wird ein Riegel an der Front angebracht. Der Riegel wird an einem der Seitenteile befestigt, so dass er über die Front geschoben werden kann. Achte beim Anbringen darauf, dass der Riegel im geöffneten Zustand nicht das Öffnen der Front blockiert. Der Riegel wird mit einem Nagel der Länge 3 cm befestigt. Der Riegel muss beweglich bleiben, also schlage den Nagel nicht zu tief ein. Ein zweiter Nagel wird in die Front eingeschlagen, sodass noch ein gutes Stück raussteht. Dieser Nagel soll verhindern, dass der Riegel mit den Jahren nach unten fällt. Du kannst hier auch einen Haken oder ähnliches verwenden.

Wenn du möchtest, kannst du auf dem Dach noch Dachpappe anbringen, das ist aber nicht zwingend notwendig.

Der Kasten kann entweder ganz unbehandelt aufgehängt werden oder du kannst den fertigen Kasten noch künstlerisch gestalten. Dabei muss auf jeden Fall die Innenseite des Kastens

naturbelassen bleiben! Achte darauf, dass du für die Außenseite wasserfeste, umweltfreundliche und ungiftige Farbe benutzt.



Bringe den Meisen Kasten an einer geschützten Stelle in ca. 2 bis 3 m Höhe an.